

Ein Fest für den ganzen Stadtteil und mehr

BÜRGER FEIERN In Port Arthur/Transvaal wird ein Veranstaltungsklassiker wiederbelebt

VON AXEL MILKERT

EMDEN – Eine einst erfolgreiche Veranstaltung erfährt nach fast 20 Jahren (ausnahmsweise überhaupt nicht coronabedingter) Pause einen Neustart. Eine große Gruppe von Unterstützern, ehrenamtlichen Helfern und ein Förderprogramm machen es möglich: In Port Arthur/Transvaal ist am kommenden Wochenende wieder Stadtteilfest-Zeit. Vom 9. bis 11. September wird auf dem Platz Unner de Boomen gefeiert. Gemeinwesenarbeiter Oliver van Grieken im Gespräch mit dieser Redaktion: „Ich bin sicher, dass für jeden etwas dabei ist.“

Drei Kinderläufe geplant

Innerhalb von nur gut zwei Monaten wurde ein großes Programm auf die Beine gestellt – mit Sport, Musik, leckerem Essen, Kreativangeboten, Informationen und vielem mehr. War früher der Bürgerverein alleiniger Veranstalter, sind es jetzt ganz viele Einrichtungen, die sich dafür zusammengetan haben. Elfriede Meyer vom Bürgerverein findet es „ganz toll, dass alle daran teilnehmen“. Nur so könne man dieses Fest dauerhaft etablieren, ist van Grieken überzeugt. Künftig soll es alle zwei Jahre stattfinden. Er spricht von einem „enormen Engagement“ aller Beteiligten. Allein über 50 Menschen hel-



Auf dem Festplatz „Unner de Boomen“ (von links): Marvin Liebrau, Oliver van Grieken, Ronald Bürger, Jenne Hempel, Sven Ocken, Elfriede Meyer, Holger Veddeler, Heiner Dorkowski, Carola Clemens mit „Lotta“, Rainer Hempel, Annica Wollny und Andrea Haak

BILD: AXEL MILKERT

fen im Getränkewagen, in der Cafeteria und beim Aufbau. Hinzu kommen die Ehrenamtlichen der Vereine, Kirchen und Verbände.

17 Institutionen sind auf dem Faltblatt zum Fest abgedruckt. Dankbar ist van Grieken auch für die Unterstützung durch einzelne Sponsoren. Einige haben erst kürzlich zugesagt. So werden am Sonntag Mädchen und Jungen vom

Kindergartenalter bis zehn Jahre zu Spendenläufen an den Start gehen – über 250, 600 und 1000 Meter auf dem neuen Fuß- und Radweg am Frisiaschloot. Ursprünglich war dafür eine Teilnahmegebühr vorgesehen. Die entfällt, denn für mindestens 120 kleine „Athleten“ übernehmen zwei Förderer das Startgeld. Und auch das Laufshirt, das zunächst für fünf Euro erwor-

ben werden konnte, wird kostenlos ausgegeben.

Starker Zusammenhalt

Ein weiteres Highlight wird die Namensgebung für den

neuen Weg sein. „40 Vorschläge haben wir dazu bekommen“, ist Quartiersmanagerin Andrea Haak mit dem Ergebnis des Aufrufes zufrieden. Die meisten Namens-Ideen seien eng mit dem Stadtteil verbun-

den. Verraten wurde natürlich noch nichts.

Das Stadtteilfest solle letztlich auch zeigen, „wie der Zusammenhalt im Stadtteil ist“, sagte Oliver van Grieken. Es wird eine Schau dessen, was dieser Teil Emdens alles zu bieten hat.

Dazu passt das finanzielle Förderprogramm, das die Veranstalter für die gut zwei Tage mitten in Transvaal nutzen. „Sozialer Zusammenhalt“ heißt es und ist Teil der Städtebauförderung. Für Veranstaltungen wie diese stehen 10 000 Euro zur Verfügung.

Kommen und gucken

Eine besondere Erwartungshaltung, was die Besucherzahl betrifft, haben die Organisatoren nicht. Van Grieken: „Wir wünschen uns vor allem, dass die Menschen aus dem Stadtteil und darüber hinaus kommen und gucken.“ Und dass, vor allem wenn das Wetter einigermaßen passt, viele kommen werden, ist für Pastor Holger Veddeler von der Schweizer Kirche keine Frage, zumal ganz besonders viel für Kinder geboten wird. Veddeler: „Und wenn die Kinder losziehen, kommen die Eltern auch.“



HALIMANN

